

Beromünster: Fragen an Edith Amrein, Freiwillige im Pflegewohnheim Bärgmättli

«Warum arbeiten Sie als Freiwillige im Bärgmättli?»

Freiwilligenarbeit ist für ein Pflegeheim und seine Bewohnenden sehr wichtig, etwa bei der Alltagsgestaltung. Auch im Pflegewohnheim Bärgmättli. Edith Amrein ist eine solch unverzichtbare Freiwillige, welche sich für die Seniorinnen und Senioren erngagt.

Warum haben Sie sich als Freiwillige in der Bärgmättli AG gemeldet?

Meine Eltern waren beide im Bärgmättli und wurden dort liebevoll begleitet und betreut. Die freundliche, fürsorgliche Atmosphäre hat mich bei meinen Besuchen immer sehr beeindruckt und als die beiden verstorben sind kam mir die Idee, mich nach meiner Pensionierung als Freiwillige zu melden. Ich war beruflich als Finanzbuchhalterin tätig und wollte eine Aufgabe, wo der Mensch im Zentrum steht und ich neue Erfahrungen machen kann. Zudem hat mich mein Leben in vielen Bereichen reich beschenkt und aus Dankbarkeit gebe ich nun etwas zurück.

Wie erleben Sie die Freiwilligenarbeit in der Bärgmättli AG?

Jede Begegnung ist für mich eine grosse Bereicherung und je besser ich die Bewohnenden kenne, desto mehr Geschichten darf ich erfahren. Ich bin fasziniert, welch spannende Leben sich da vor mir ausbreiten, oft aber auch traurig über die Schicksale, die einigen widerfahren sind. Es macht mich zutiefst glücklich, wenn sich mit der Zeit ein tiefes Vertrauensverhältnis entwickelt und ich allein schon mit dem Zuhören etwas bewirken kann. Oft erlebe ich auch ganz viel Lebensfreude, Humor und Interesse. Eine eindrückliche Erfahrung ist es auch, mit Menschen in Kontakt zu kommen, die in ihrem Bewusstsein eingeschränkt sind. Und überall spüre



Edith Amrein, die sich im Pflegewohnheim Bärgmättli freiwillig engagiert, mit der Bewohnerin Erika Rast.

Bild:zvz

ich, wie unglaublich wertvoll Zuwendung, Aufmerksamkeit und ein paar liebe Worte sind.

Was für Aufgaben werden Ihnen zugewiesen und welche Ansprechpersonen haben Sie?

Das Team der Aktivierung ist meine Ansprechperson, und bevor ich auf die einzelnen Abteilungen gehe, besprechen wir, wo meine Unterstützung an diesem Tag besonders wichtig ist. Manchmal sind das Menschen, die ich zum ersten Mal besuche. Bei Bewohnenden, die ich mittlerweile gut kenne entscheide ich selber, was

ich unternehme. Mit wenigen Ausnahmen werden mir keine konkreten Aufgaben zugeteilt, ich agiere selbstständig und taste vorsichtig ab, was für Bedürfnisse die betroffenen Personen haben. Je nachdem wird ein Spaziergang, ein Spiel, ein Gespräch oder manchmal auch ein Besuch im Flecken, im Restaurant oder auf dem Friedhof gewünscht.

Wie erleben Sie die Bewohnenden, wenn Sie mit ihnen eine Aktivität machen?

Die Bewohnenden reagieren durchwegs positiv und schätzen es sehr, wenn sie meine volle Aufmerksamkeit

bekommen. Je besser ich ihre Wünsche kenne, umso mehr Ideen habe ich, mit welcher Aktivität ich ihnen ein paar glückliche Stunden schenken kann.

Wird Ihre Arbeit von den Bewohnenden geschätzt?

Und wie – ich erfahre eine unglaublich tiefe, ehrliche Dankbarkeit und Wertschätzung. Nach jedem Nachmittag im Bärgmättli gehe ich total glücklich und zutiefst erfüllt nach Hause. Es ist ein wunderbares Gefühl, ein paar Stunden Zuwendung, Aufmerksamkeit und Glück zu ver-

schenken. Keine einzige Minute von meiner Freiwilligenarbeit habe ich jetzt bereut.

Was wünschen Sie sich von der Gesellschaft, von den Pensionierten?

Ich wünsche mir, dass es mehr Pensionierte gibt, die eine solche Aufgabe übernehmen. Wer gesund und finanziell unabhängig ist geniesst die totale Freiheit im Pensionsalter und vergisst dabei gern die einsamen, hilfsbedürftigen Menschen. Auch wenn man sich pro Woche ein paar Stunden in der Freiwilligenarbeit engagiert, bleibt noch genügend Zeit und Raum, um den eigenen Bedürfnissen Rechnung zu tragen. Zudem können wir uns mit einer solchen Aufgabe auf eine sinnvolle Art auf unser eigenes Älterwerden vorbereiten.

Was ist Ihnen noch wichtig, was Sie erwähnen möchten?

Auch ich liebe es, unabhängig und frei den schönen Dingen des Pensionsalters zu folgen. Und gerade weil ich privilegiert bin, ein völlig selbstbestimmtes Leben zu führen, will ich etwas von diesem einzigartigen Geschenk weitergeben. Ältere Menschen stehen oft am Rand der Gesellschaft, es wird vergessen, was sie in ihrem Leben geleistet und bewirkt haben. Ihnen mit Wertschätzung und Achtung zu begegnen, ist eine erfüllende Aufgabe. Zudem ist jedes Lächeln, jede Umarmung, jedes liebe Wort von älteren Menschen wunderbare Nahrung für meine Seele.

Interview Erika Bieri

Freiwillige können sich gerne im Pflegewohnheim Bärgmättli bei Erika Bieri melden, wenn sie einen Einsatz leisten möchten. Auch Männer sind herzlich willkommen.

Beromünster: Erlebniswoche im Pflegewohnheim Bärgmättli

Gemeinsam unterwegs «im Laufe der Zeit»

Wie schon in den vergangenen Jahren verbrachten auch dieses Jahr fünf Zivilschützer der Zivilschutzorganisation Nord West einige Tage im Pflegewohnheim Bärgmättli. Sie unterstützten dabei das Team des Bärgmättli bei verschiedenen Aktivitäten mit den Bewohnenden und verbrachten gemeinsam eine abwechslungsreiche Woche. Die Woche vom 29. Juni bis 3. Juli stand unter dem Motto «Im Laufe der Zeit».

Während der Erlebniswoche konnten die Bewohnenden zusammen mit den Zivilschützern und der Aktivierung verschiedene Aktivitäten erleben und gemeinsame Momente geniessen. Das Programm war abwechslungsreich gestaltet und reichte von spielerischen Aktivitäten über Ausflüge bis hin zu digitalen Themen mit einem CareTable zum Ausprobieren. Auch Gespräche, Spaziergänge und das gemeinsame Verbringen von Zeit kamen nicht zu kurz. Das Wetter zeigte sich während der Woche grösstenteils von seiner schönsten Seite. Bei sonnigen Bedingungen konnten viele Aktivitäten draussen durchgeführt werden.

Museumsbesuch in Alberswil gefiel
Ein besonderes Erlebnis der Woche waren die gemeinsamen Ausflüge ins Landwirtschaftsmuseum Burgrain in Alberswil. Zusammen mit den Bewohnenden besuchten die Zivilschützer das Museum und konnten spannende Einblicke in die Entwicklung der Landwirtschaft im Laufe der Zeit gewinnen. Die verschiedenen Ausstel-



Während der Erlebniswoche wurden den Bewohnenden des Pflegewohnheims Bärgmättli viele spannende Einblicke geboten.

Bild:zvz

lungsmodelle regten zu interessanten Gesprächen an und weckten bei einigen Bewohnenden Erinnerungen an frühere Zeiten.

Bärgmättlifest als Highlight

Zu Beginn der Woche standen gemeinsame Spaziergänge und ein Lotto auf dem Programm. Beim Lotto unter freiem Himmel konnten die Be-

wohnenden ihr Glück versuchen und sich über verschiedene Preise freuen. Die gemeinsame Aktivität sorgte für viel Freude und Unterhaltung. Das Highlight der Woche war, wie schon in den vergangenen Jahren, das traditionelle Bärgmättlifest am Mittwoch. Die Bewohnenden sowie die Zivilschützer genossen das gemütliche Beisammensein, das feine Essen und

die gemeinsame Zeit. Wir Zivilschützer übernahmen dabei den Service und sorgten dafür, dass die Bewohnenden mit Speisen und Getränken versorgt wurden. Für musikalische Unterhaltung sorgten passende Schlagereinsätze von Rahel Baer, welche für gute Stimmung sorgten und zum Mitsingen, Geniessen und sogar zum Tanzen luden. Einige Bewohnende nutzten die

Gelegenheit und schwangen begeistert das Tanzbein. Das Fest bot einmal mehr eine schöne Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, zu lachen und das Leben zu feiern.

Stimmiger Abschluss mit Traktoren und Musik

Zum Abschluss der Woche kamen zwei alte Traktoren von Pius Stocker zur Ausstellung vorbei. Die Bewohnenden und Zivilschützer konnten die Fahrzeuge aus nächster Nähe anschauen und einen Einblick in frühere landwirtschaftliche Technik erhalten. Am Nachmittag fand die musikalische Verabschiedung durch Annemarie Stadelmann statt. Begleitet von musikalischen Einlagen und einem gemeinsamen Apéro wurde die Woche in einem gemütlichen Rahmen abgeschlossen. Unter dem Motto «Im Laufe der Zeit» klang die Erlebniswoche in einer stimmigen Atmosphäre aus. Die Bewohnenden schätzen diese besondere Woche immer sehr und auch die Zivilschützer konnten viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Die gemeinsamen Aktivitäten, die Freude und das Lachen der Bewohnenden machen diesen Einsatz zu einem besonderen Erlebnis. Der Zivilschutz Nord West bedankt sich beim Pflegewohnheim Bärgmättli und insbesondere bei den beiden Aktivierungsfachfrauen für die Organisation und die abwechslungsreiche Gestaltung dieser Erlebniswoche.

Silvan von den Zivi's / Pflegewohnheim Bärgmättli